

Anhang 6: Praxisbeispiel Zahnmedizin

Titel / Schlagwort des Trainings	Feedback im Rahmen zahnärztlicher Behandlungskurse
Autorinnen / Autoren	Rüttermann, S. und Mitarbeiter/innen
Institution	Poliklinik für Zahnerhaltung, Carolinum Zahnärztliches Universitäts-Institut gGmbH, Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt
Setting	Die Kurse der Zahnerhaltungskunde 1 und 2 finden im 2. und 4. Klinischen Semester des Zahnmedizinstudiums statt. Die Kurse nehmen jeweils 16 SWS ein. Die Studierenden führen unter Aufsicht eine zahnärztliche Behandlung durch.
Ziel	Reflexion der Behandlungssitzung in Bezug auf praktische Fertigkeiten, theoretisches Wissen und die Arzt-Patient-Kommunikation.
Feedbackgeber/-in	Kurstutor (Zahnarzt/Zahnärztin)
Feedbackempfänger/-in	Studierende des 2. und 4. Klinischen Semesters im Studiengang Zahnmedizin, Behandlungskurse der Zahnerhaltungskunde 1 und 2
Feedback-Material	Eine von Studierenden unter Aufsicht durchgeführte zahnärztliche Behandlung mit ihren praktischen, theoretischen und kommunikativen Aspekten.
Feedback-Art	Mündliches Feedback im Anschluss an Patientenbehandlung, formativ
Vorgehen	Im Anschluss an die zahnärztliche Behandlung nach Entlassen der Patientin oder des Patienten wird zusammen mit den Studierenden in der entsprechenden Behandlungsbox zunächst die Administration und Dokumentation durchgeführt und abgezeichnet (Patientenakten, Testatheft). Anschließend wird ein 2-5-minütiges Feedback-Gespräch bezogen auf die soeben durchgeführte Behandlung durchgeführt. Es werden dabei sowohl praktische Fertigkeiten, theoretisches Wissen und die Arzt-Patienten-Kommunikation thematisiert. Teil jedes Gespräches ist die Reflexion der Behandlungssitzung sowohl durch den Kurstutor (Zahnarzt/Zahnärztin) als auch durch die Studierenden. Anschließend erhält der Studierende Anregungen und Tipps oder erarbeitet selber Vorschläge zur Verbesserung seiner praktischen und kommunikativen Fertigkeiten. Bei theoretischen Defiziten erhalten die Studierenden Hinweise, wo und wie er diese bearbeiten und beheben kann (Lernplattform, Skripte, Literatur). Es erfolgt eine stichwortartige Verschriftlichung.
Rationale	Auf den Erfahrungen des Autors an einem anderen Standort basierend wurden die Feedbackgespräche zum WS 2015/16 in allen klinischen Kursen der Zahnerhaltung eingeführt. Dabei wurde ein bisher etabliertes Notensystem abgelöst. Ein ausschlaggebender Faktor hierfür war der Wunsch der Studierenden nach detaillierter Rückmeldung und der Verbesserung des Lernklimas. Alle

Anhang 6 zu: Thrien C, Fabry G, Härtl A, Kiessling C, Graupe T, Preusche I, Pruskil S, Schnabel K, Sennekamp M, Rüttermann S, Wünsch A. *Feedback in medical education – a workshop report with practical examples and recommendations*. *GMS J Med Educ*. 2020;37(5):Doc46.

DOI: 10.3205/zma001339

	Kurstutorinnen und -tutoren erhielten vorab eine vierstündige Schulung.
Literatur	Kurtz, Silverman & Draper: Teaching and Learning Communication Skills in Medicine, 2005 Parkes et al., 2013
Erfahrungen	Aufgrund der Erfahrungen am anderen Standort und basierend auf den Rückmeldungen der Studierenden über die beabsichtigte Einführung gab es Vorbehalte gegen die Einführung, da hierdurch die Zeit an Patientinnen und Patienten pro Tag um 30 Minuten gekürzt wurde.
Weiterentwicklung	Die tatsächliche Akzeptanz der Studierenden wurde in Folge im Rahmen der regelmäßigen Evaluation erfasst. Die Methode wurde nachhaltig etabliert; es finden regelmäßige Dozierendenschulungen statt. Die Literatur gibt Hinweise, dass die Durchführung eines Feedback-Sandwiches in schriftlicher Form zwar zu höherer Akzeptanz, nicht aber zu besserer Performance führt. Dies wäre für ein mündliches Feedback in der hier beschriebenen Form zu überprüfen. Zur Überprüfung sind entsprechende Studien geplant.